

Eine der schönsten Terrassen der Kaiserstadt

r ist wieder da. Neu erwacht nach der coronabedingten Pause. Der Ratskeller Aachen. Und wie zuvor präsentiert er sich unverwechselbar, einzigartig und eindrucksvoll. Wohl kaum ein Gemäuer



in der Kaiserstadt blickt auf eine so lange Historie zurück: In der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts errichteten Aachener Bürger angeleitet von Bürgermeister Gerhard Chorus (1285-1367) ein neues Rathaus - und zwar genau dort, wo im achten Jahrhundert der Palast Karls des Großen, die Aula regia seiner Kaiserpfalz gestanden hatte. Zahlreiche Könige wurden hier gekrönt. Der Tradition zufolge sollte daher auch der Neubau

einen festlichen Krönungssaal haben. Der nächste Wiederaufbau stand nach dem Stadtbrand 1656 an, brachte eine zweite Etage sowie 1659 die Gaststätte Postwagen (Haus Eulenspiegel) neben dem Granusturm mit sich. Irgendwann kam ein Restaurant hinzu, der Ratskeller Aachen!

Qualität und Regionalität punkten

Seit gut einem Jahr ist die Elisenbrunnen Gastronomie GmbH & Co. KG für alle Lokalitäten rund um Ratskeller und Postwagen verantwortlich. Armin Geiger und Patrik Jaroš setzen als Geschäftsführer auf passende Angebote für die jeweilige Location. Qualität, aber auch Regionalität sind hier wie dort das A und O. Passend dazu präsentieren sich die 2020 renovierten Räumlichkeiten: offen, hell, einladend, unkompliziert. Auch dem Auge wird im Ratskeller einiges geboten - Holz, Kupfer, Naturtöne. Bis zu 200 Personen finden hier Platz. Und die meisten von ihnen blicken auf Aachens Welterbe: Durch eine neue Raumaufteilung ist der sensationelle Blick Richtung Dom nun noch freier.

Noch glücklicher kann sich nur schätzen, wer einen Platz auf der Terrasse oberhalb des Katschhofs findet. "Aachens wohl schönste Open-Air-Kulisse", sind nicht nur die Geschäftsführer überzeugt. Warm im Herzen sind die Gäste also schon mal. Fehlt noch der zweite Teil des Ratskeller-Mottos: Wohl im Bauch. Das Essen!

Regionale, saisonale sowie traditionelle Speisen mit Liebe zum Detail überzeugen. Wechselnde Monatsmenüs verwöhnen den Gaumen, dem passende Weine und sogar der Aperitif des Monats nur noch mehr schmeicheln. Lust auf einen Hibiscus-Spritz (Foto unten: Wodka, Hibiskussirup, Soda) im August? Dann nichts wie hin und probieren. Kosten dürfen Gäste aber auch Gerichte, die schon Karlspreisträgern schmeckten. Überraschen lassen.

Im Sommer und zu jeder Jahreszeit: "Die gemütliche Atmosphäre macht den Ratskeller Aachen zum idealen Ort für ein gepflegtes Mittagessen oder einen unvergesslichen Abend". Auch Festgesellschaften finden passende Räume. Das engagierte Ratskeller-Team berät gerne. Für jeden Anlass, jede Gelegenheit, jederzeit oder einfach nur mal so, der Ratskeller Aachen ist mehr als einen Besuch wert!

AUGUSTMENÜ IM RATSKELLER

- Tatar vom schottischen Lachs mit Crème fraîche, Gurke und Reibeküchlein
- Gebratenes Zanderfilet auf Lauchgemüse und Monschauer Senfsauce
- Maispoulardenbrust, Ratatouille und Kartoffelgratin mit Tomaten und Parmesankäse
- Cassis-Törtchen

(3-Gänge 39,50 €, 4-Gänge 48,50 €)